

Recklinghausen. Bezirksältester Eduard Nieland wird am 13. Mai 2018 in den Ruhestand treten. Mehr als zehn Jahre leitete er den Kirchenbezirk Recklinghausen. In einem Rundschreiben informierte Bezirksapostel Rainer Storck nun über die Nachfolgeregelung.

Bezirksältester Eduard Nieland hat im Februar sein 65. Lebensjahr vollendet und darum gebeten, in den Ruhestand zu treten. Diesem Wunsch wird Bezirksapostel Rainer Storck am 13. Mai 2018 entsprechen. Er hält an dem Sonntag einen Gottesdienst in Marl-Brassert. In diesem wird auch sein Nachfolger ordiniert und beauftragt.

„Als künftiger Bezirksältester ausersehen und erbeten ist der bisherige Hirte Raimund Gauert“, schreibt Bezirksapostel Storck seinen Glaubensgeschwistern in den Gemeinden des Bezirks Recklinghausen. Raimund Gauert ist 57 Jahre alt und derzeit Vorsteher der Gemeinde Recklinghausen-Nord. Das Rundschreiben wurde am heutigen Sonntag, den 22. April 2018 in den Gemeinden vorgelesen.

Zehn Jahre Vorstehererfahrung

Den ersten Amtsauftrag empfing der künftige Bezirksälteste 1985 als Unterdiakon für die Gemeinde Herten. Dort wirkte Raimund Gauert auch als Diakon (ab 1989) und Priester (ab 1999). Am 25. Dezember 2006 wurde er dann Vorsteher der Gemeinde Recklinghausen-Nord, ehe er 2007 mit der Ordination zum Hirten zurück nach Herten kam und die Gemeindeleitung übernahm.

2013 beauftragte ihn dann der damalige Bezirksapostelhelfer Rainer Storck mit der Leitung der Gemeinde Recklinghausen-Nord. Mit seiner Frau Heike lebt Raimund Gauert in Herten.

„Bruder mit der Gitarre“

Bezirksältester Nieland wirkt seit dem 7. Oktober 2007 als Bezirksältester in Recklinghausen. Vor 2007 diente er als Bezirksevangelist in Herne und Recklinghausen. Den ersten Amtsauftrag hatte er 1977 für die damalige Gemeinde Datteln empfangen. Der gebürtige Marler lebt mit seiner Frau Ulrike in Recklinghausen.

Bekannt ist Eduard Nieland überregional durch sein Engagement in der Jugendseelsorge. Auf dem früheren Freizeitgelände in Darfeld unterhielt er die Jugendlichen mit seiner Gitarrenmusik. Über 20 Jahre begleitete und gestaltete er die Aktivitäten dort mit. Zudem hielt er viele Seminare für Jugendliche in Hochdahl und Quelle. Vielen ist er bis heute als „Bruder mit der Gitarre“ bekannt. Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen kennen Eduard Nieland vom Jugendtag 2017 in Oberhausen, wo ihn der Bezirksapostel zu einem Predigtbeitrag rief.

23. April 2018

Text: Frank Schuldt

